

2. Du bögst min stive Nack so licht  
as Moder mit ern Arm,  
du schelst mi umt Angesicht  
un still is alle Larm.

3. Ik föhl mi as en lüttjet Kind,  
de ganze Welt is weg.  
Du pust mi as en Boerjahrswind  
de franke Bof torecht.

4. Min Obbe folt mi noch de  
Hann'  
un seggt to mi: Nu be!  
Un „Baderunser“ fang ik an,  
as ik wul fröher de.

5. Un föhl so deep: dat ward verstan,  
so sprickt dat Hart sik ut.  
Un Rau vunn Himmel weist mi an,  
un allns is wedder gut!

6. Min Moderspraak, so slicht un recht,  
du ole frame Ned!  
Wenn blot en Mund „min Bader“  
seggt,  
so klingt mi't as en Bed.

7. So herrli klingt mi keen Musit  
un singt keen Nachbigal;  
mi loyt je glik in Ogenblick  
de hellen Tran-hendal.

1. Wa = wie; Hart = Herz. — 2. licht = leicht; scheln = lieblosen. — 3. lütt,  
lüttj = klein; pusten = blasen; Boerjahr = Vorjahr, Frühling; Bof = Brust;  
torecht = zurecht. — 4. Obbe (Ope, Olopapa) = Großpapa; be = bete (von beden);  
de = tat. — 5. Rau = Ruhe. 6. fram = sanft; Bed = Gebet. — 7. hendal = hinab.

## 164. Dat Moor.

Klaus Groth.

1. De Born bewegt sik op und dal,  
as gungst du lange en böken Bahl,  
dat Water schülvert inne Grass,  
de Grassnarv bewert op und af;  
dat geit hendal, dat geit tohöch  
so lisen as en Rimmerweg.

2. Dat Moor is brun, de Heid is  
brun,  
dat Bullgras schint so witt as Dun,  
so weel as Sid, so rein as Snee;  
den Habbar rekt dat bet aut Knee.

3. Hier hüppt de Fogg int Net  
hentlant

un singt uns abends sin Gesang;  
de Bofs de bru't, de Wachtel röppt,  
de ganze Welt is still und slöppt.

4. Du hörst din Schritt ni, wenn  
du geist,  
du hörst de Rüschen, wenn du steift,  
dat levt und wevt int ganze Feld,  
as weer't bi Nacht en anner Welt.

5. Denn ward dat Moor so witt  
un grot,  
denn ward de Mensch so lütt to Not:  
wull weet, wa lang he daer de Heid  
noch frisch un kräfti geit!

1. Born (statt Bodden) = Boden, Grund; op un dal = auf und nieder;  
Bahl = Bohle; böken, adj. zu Bök, Buche; schülvern = hin- und herschwanken;  
Grass = Graben und Grab; bewern = bebem; geist = geht; lisen = leise. — 2.  
witt = weiß; Dun = Daune, Feder; weel = weich; Habbar = Storch; rekt =  
reicht. — 3. Fogg = Frosch; Net = Nid; de Bofs de bru't = der Fuchs, d. i.  
„Rebel“ brant. — 4. Rüschen = Binse; geist, steift = gehst, stehst. — 5. lütt =  
klein; Not = Nut, Stun; wull = wer? (statt weel.)